

Wichtiges Rundschreiben an Kunden und Installateure Einschränkungen bei der Einspeisenzusage für PV-Anlagen >30 kW

Wendelstein, den 20.03.2025

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Ausbau der erneuerbaren Energien schreitet in rasantem Tempo voran. Insbesondere die Installation von Photovoltaikanlagen (PV) hat in den Jahren 2023/2024 ein Rekordniveau erreicht. Dies führt jedoch zu einer steigenden Belastung des Stromnetzes.

In unserem Netzgebiet konnten wir durch gezielte Maßnahmen bisher jede Erzeugungsanlage ans Netz bringen. Allerdings stoßen die vorgelagerten Netze inzwischen an ihre Kapazitätsgrenzen.

Aufgrund dieser Situation wurde uns nun vom vorgelagerten Netzbetreiber, der N-ERGIE Netz GmbH, die Vorgabe gemacht, dass neue Erzeugungsanlagen mit einer Leistung von größer 30 kW nur dann an das Netz angeschlossen werden können, wenn durch geeignete technische Einrichtungen (Energieflussrelais, P_{AV} , E-Überwachung) die Nulleinspeisung bzw. reduzierte Einspeisung sichergestellt ist. Die Ursache ist gemäß Information der N-ERGIE Netz GmbH, dass die freien Kapazitäten in den Netzen erschöpft sind und daher leider **keine Einspeisenzusage** erfolgen kann.

Der aktuell nächstmögliche Netzverknüpfungspunkt nach §8 Abs. 1 und §12 Abs. EEG für Anlagen >30 kW befindet sich am Umspannwerk Zollhaus (Zollhausstraße, Nürnberg; Koordinaten: 49.400083, 11.119305; Netzbetreiber N-ERGIE Netz GmbH).

Alternativ können Einspeisenzusagen nur unter folgenden Bedingungen erteilt werden:

- Nulleinspeisung (keine Einspeisung ins öffentliche Netz)
- Abweichende Einspeisung zur Erzeugungsleistung (z. B. Erzeugung 50 kW, Einspeisung 25 kW) durch kundeneigene Energiemanagementsysteme/Energieflussrelais P_{AV} , E-Überwachung oder ähnlich (Reduzierung)

Bei weiteren Fragen sind wir unter Tel. 09129/401-269 bzw. netzanschluesse@wendelstein.de gerne für Sie da.

Freundliche Grüße aus Wendelstein

Gemeindegewerke Wendelstein KU